

# TAG DES EHRENAMTS 2007

Wir bewegen Schwaben!

## STILLE HELFER IM MITTELPUNKT



Jürgen Reichert

Der Tag des Ehrenamtes ist einer meiner schönsten Tage im Amt des Bezirksstagspräsidenten, weil ich mit Menschen zusammentreffe, die zu denen gehören, die auf freiwilliger Basis, mit Freude und Engagement unsere Gesellschaft wesentlich mitgestalten.

In der Öffentlichkeit wird Sport heute von Außenstehenden meist als Event, Business oder als Spektakel wahrgenommen.

Was aber täglich im Breitensport geleistet wird, kommt viel zu wenig an die Menschen. In Buchloe sind Men-

schen zusammen gekommen, die meist im Stillen – im Verborgenen – viel Gutes tun. Ohne sie jedoch wäre unser Leben um ein vielfaches ärmer.

Von jung bis alt – jeder hat hier seinen Platz.

Ob mit Gottes Gaben vielseitig oder eingeschränkt ausgestattet – jeder darf dabei sein. Dass dabei gerade junge Menschen angesprochen sind, halte ich auch im Blick auf die demografische Entwicklung für besonders wichtig, weil Sport auch werbend ist und Haltungen

vermittelt. So danke ich Ihnen allen heute aus innerster Überzeugung und aus größtem Respekt und spreche Ihnen für ihr Engagement meine Anerkennung aus. Ich wünsche Ihnen aber auch den Blick der Freude ihres Tuns – und weiß es als auch ehrenamtlich tätiger Bezirksstagspräsident – „Wer andere beschenkt, beschenkt sich auch selbst“. Alles Gute und Gottes Segen für sie alle und den Verband.

Ihr Jürgen Reichert  
Bezirksstagspräsident



Viele Gäste waren dabei

In Bayern leisten jährlich rund 3,7 Millionen ehrenamtlich tätige Frauen und Männer monatlich ca. 75 Millionen Stunden.

Müsste der Freistaat jede dieser Stunden ehrenamtlichen Engagements nur mit zehn Euro vergüten, dann wären das übers Jahr gerechnet 9 Milliarden Euro und dies entspricht weit mehr als einem Viertel des bayerischen Staatshaushalts.

(MdL Angelika Schorer)

Der 14. Ehrenamts-Stern stand über Buchloe. Seine Strahlkraft kommt aus den Glanzlichtern der ehrenamtlichen Arbeit von 60 Persönlichkeiten und sie leuchtet als großartiges Beispiel hinaus in die Vereine, die Dörfer, Märkte und Städte unserer schwäbischen Heimat. Wer sich so einsetzt in Schwaben für den Zusammenhalt der Gesellschaft, der macht sich wahrlich verdient.

(BLSV-Kreisvorsitzender Hubert Müller)

### Gipfeltreffen des Ehrenamts

Buchloe 2007 bewies erneut, welch hohen Stellenwert der Tag des Ehrenamts in Schwaben hat. Inmitten der Diskussionen um Dopingkandale, gesellschaftspolitische Herausforderungen – wie z. B. Aktionen für die Gesundheit, Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Stärkung des Ehrenamts – lud der Kreis Ostallgäu unter der bewährten, hervorragenden Stabführung von Kreisvorsitzenden Hubert Müller die gesamte schwäbische Sportfamilie zum diesjährigen Gipfeltreffen des Ehrenamts. Herzlichen Dank dem Ausrichter, seinem Team, allen schwäbischen Kreisen, die wiederum die „stillen Stars“ und ihre Leistungen würdigten. Die Basis unseres geliebten Sports bilden und bauen Menschen, die den „Sport für Alle“ fördern.

Dank sei auch dem schwäbischen Bezirksstagspräsidenten Jürgen Reichert gesagt. Er und seine politischen Mitstreiter anerkennen die Arbeit Einzelner, unserer Vereine und Fachverbände und somit die ganze Sportbewegung.



Bernd Kränzle

### Unbezahlbar

Die Leistungen der Ehrenamtlichen in unserem Lande könnten vom Staat nie und nimmer bezahlt werden. Diese unumstößliche Feststellung von Altbundespräsident Roman Herzog stellte Josef Schweinberger, Bürgermeister der gastgebenden Stadt Buchloe, in den Mittelpunkt. Allein beim VfL Buchloe mit seinen 2900 Mitgliedern sind mehr als 160 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz und bringen eine Leistung, die kein Gemeinwesen finanzieren kann, so Schweinberger.

Wenn die Stadt Buchloe den örtlichen Sportvereinen einen jährlichen Barzuschuss von 25000 Euro gewährt und zudem für viele unentgeltliche Leistungen auch die Mitarbeiter des Bauhofs zur Verfügung stehen, so ist hier jeder Euro mehr als

gut angelegt. Jedes Kind, das sich bewegt, jeder Jugendliche, der seine Freizeit im Sport verbringt und jeder sporttreibende Erwachsene tut etwas für seine Gesundheit.

Sport wird in Buchloe ganz groß geschrieben: Fußballstadion, Tennisplätze, acht Sporthallen, Freibad und Hallenbad bis hin zur Eishalle sind hier vorhanden, und dazu kommen viele Kilometer ausgeschilderter Rad- und Wanderwege, die zum Aufenthalt und Freizeitsporteln in der freien Natur einladen.

Dem Stadtoberhaupt bot sich anlässlich des „Tag des Ehrenamts“ aber auch Gelegenheit, weitere Vorzüge von Buchloe, dem „Tor zum Allgäu“ herauszuheben. So sind Krippenplätze ebenso selbstverständlich wie eine 100-prozentige Kindergartenbetreuung, die Mittagbetreuung, ein Hort an der Grundschule und viele Mut-

ter-Kind-Gruppen. 2006 konnte eine neue zweizügige Grundschule in Betrieb gehen und bis auf ein Gymnasium, auf dessen Realisierung die Stadtväter hoffen, sind auch alle anderen Schulen vorhanden.

Dass die Stadt ihre Infrastruktur so ausbauen konnte, liegt nicht zuletzt daran, dass engagierte Gewerbetreibende und fleißige Arbeitnehmer dem Stadtsäckel sichere Steuereinnahmen bescheren. Weit über die Grenzen der Stadt, des Bezirks und Bayerns hinaus bekannt sind beispielsweise

die hier ansässigen Karwendel-Werke, die Firma Moksel, das Autohaus BMW-Alpina, die Stallbaufirma Hörmann oder Getränke-Fristo, um nur einige zu nennen.

Seine Begrüßung der Ehren Gäste, vor allem der zur Auszeichnung anstehenden stillen Helferinnen und Helfer im Sport, schloss Schweinberger mit dem Wunsch, dass viele – egal ob Jugendlicher oder Erwachsener – deren Beispiel von freiwilligem Engagement folgen.



Josef Schweinberger



Angelika Schorer

### Alles andere als eine „Kleinigkeit“

Dass die Tage um die Veranstaltung in Buchloe für alle, die sich für den Sport begeistern, sehr bitter waren, wollte die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landrätin Angelika Schorer nicht verschweigen. Dass ein Dopingfall nach dem anderen die „Tour de France“ zur „Tour de Farce“ werden lässt, sei eine negative Auswirkung des Spitzensports, die niemand haben und niemand sehen will.

Genau die entgegengesetzte Seite des Sports, den wir haben und auch sehen wollen, sei dagegen eine solche Veranstaltung, wie sie in Buchloe stattfindet. Damen und Herren werden für ein freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet und sie verkörpern eben jene entgegengesetzte Seite des Sports. Sie engagieren sich nicht, weil sie im Sport

oder auch in anderen Bereichen Geld verdienen wollen, nein, sie engagieren sich, weil sie Verantwortung übernehmen und sich aktiv in unser Gemeinwesen einbringen wollen. Sie alle leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer aktiven Bürgergesellschaft.

Dabei sei dies alles andere als eine „Kleinigkeit“, es sei, so MdL Angelika Schorer, die Grundbedingung jeder funktionierenden Gesellschaft. Schließlich sei jedes Gemeinwesen zu seinem Gedeihen darauf angewiesen, dass seine Bürgerinnen und Bürger mehr tun als nur das Notwendige. Denn eine Gesellschaft lebe von dem „Sozialkapital“, das jene Menschen ansammeln, die sich engagieren: ob in der Familie, der Nachbarschaftshilfe oder wie im Sport in einem Ehrenamt. Ehrenamtliches Engagement gebe Impulse,

stärke den Zusammenhalt und helfe, wo staatliche Institutionen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen. Jeder ehrenamtliche Einsatz ist daher für Angelika Schorer ein Zeichen der Mitverantwortung in einer solidarischen Bürgergesellschaft.

Die Mitglieder der Sportvereine, die bei diesem Festakt in Buchloe Gäste waren, machten in überzeugender Weise deutlich, dass das ehrenamtliche Engagement in Schwaben fest verankert ist und sie dokumentierten auch, dass sich Schwaben zu Recht eine Region des Sports und der Vereine nennen darf - mit einer kraftvollen solidarischen Bürgergesellschaft.

Schorer stellte auch die Frage, was das bürgerschaftliche Engagement eigentlich für jeden einzelnen persönlich bedeute? Es bedeute, nicht

bloß zu sagen, „der Staat wird's schon richten“, sondern es bedeute vielmehr, zu fragen, „was kann ich tun?“

Es bedeute mehr Selbstständigkeit statt Abhängigkeit, es stärke Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl und verbessere die Lebensqualität aller. Es schaffe Heimat, Eingebundensein und Verwurzelung vor Ort.

Angelika Schorer sagte allen in Schwaben ehrenamtlich Tätigen ein herzliches Dankeschön und bekräftigte abschließend „Sie alle leisten eine erfolgreiche Arbeit“.

Zudem seien sie gerade für junge Menschen wichtige Vorbilder und daher sei dieser Festabend des politischen und des sportlichen Bezirks Schwaben ein Zeichen dafür, wie wichtig unsere Vereine und ihre Ehrenamtler sind.

### Impuls und Motivation

Feiern führen zusammen, sie vertiefen Freundschaft, setzen Impulse und motivieren. Der Vorsitzende des Sportkreises Ostallgäu und 3. Bürgermeister der Stadt Buchloe, Hubert Müller, forderte „seine“ Gäste daher auf, gemeinsam beim schwäbischen Bezirks-Ehrentag im Sport der Freude Raum zu geben und nicht zuletzt aus diesem Abend wieder neue Impulse und Motivation für die Arbeit im und für den Sport zu gewinnen.

Der Vereinssport lebe vom sozialen Engagement vieler Tausend Frauen und Männer bei der Betreuung der Sportgruppen und in der Führung der Vereine.

Nach wie vor, so Müller, werde das ehrenamtliche Engagement die Seele des Sports bleiben. Viele Leistungen unserer Sportvereine in der Sozialbefähigung bei Kindern, den Erwachsenen von morgen, in der Integration, in der Gesundheitsvorsorge, werden, so Müller, erst durch die Tatkraft und Mitarbeit der ehrenamtlich tätigen Kräfte ermöglicht. Sie wirken daran mit, dass jede Woche zigtausende Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, Spiel, Spaß und Bewegung erleben, gesundheitsbewusste Menschen bei den Sportstunden Wohlbefinden genießen.

Es sind die Ehrenamtlichen, die Verantwortung übernehmen und vor allem Kindern und Jugendlichen Orientierung und Vertrauen geben.

Ohne sie könnte kein Sportverein existieren, denn sie seien die Garanten der Beständigkeit im Sportgeschehen. Bei den Ehrenamtlichen habe das Wort „dienen“ noch seine ursprüngliche Bedeutung und gerade Vereine brauchen die Menschen, die anpacken und nicht lamentieren. Menschen, die aus freien Stücken Gutes tun und mit

ihrem Können, ihrem Wissen und ihrer Begeisterung dem Verein zur Seite stehen und Vorhaben voranbringen.

Dieses unschätzbare Gut einer Bürgerinitiative von unten sei für das Gemeinschaftsleben wichtig. Diese Vitalkräfte dürften nicht entmutigt werden, sondern - so Hubert Müller - „sie gehören gefördert, ihre Leistung muss in der Gesellschaft Anerkennung finden“. Sie bei der Stange zu halten, gelinge aber nur durch die Beseitigung von Hemmnissen und die Anhebung des Stellenwerts, der ihrem hohen Einsatz für das Gemeinwesen entspricht.

Mit dem ersten „Tag des Ehrenamts im Sport“ 1993 in Diedorf, wurde ein großer Schritt getan, die Leistungen von Ehrenamtlichen verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Für den politischen Bezirk Schwaben und den BLSV in Schwaben stand die klare Absicht dahinter, Nachdenklichkeit zu erzeugen und öffentlich zu dokumentieren, dass ehrenamtliche Arbeit der Gesellschaft Gewinn bringt. Gleichzeitig sollte den Ehrenamtlich Tätigen Mut gemacht werden, sie sollten motiviert werden, in den Vereinen weiter zu arbeiten. Gerade die „Ehrenamts-Veranstaltungen“ im Bezirk Schwaben haben, da ist sich der Ostallgäuer Kreisvorsitzende sicher, dazu beigetragen, dass seither das öffentliche Bewusstsein für das Ehrenamt auch im politischen Raum spürbar gestiegen ist.

Wenn bis dato die Umsetzung der Anerkennung für das Ehrenamt meistens in Worten stecken geblieben ist, lassen jetzt die neuen Signale der Politik und der Parteien auf eine bessere Bewertung des ehrenamtlichen Einsatzes in der Zukunft hoffen.



Hubert Müller

## Die Geehrten aus den schwäbischen Sportkreisen



### Sportkreis Oberallgäu/Kempten

Von links: BLSV-Bezirksvorsitzender Bernd Kränzle, Josef Mang (ASV Hegge), Josef Brell (TV Haldenwang), Oskar Schweizer (TSV Kottern), BLSV-Kreisvorsitzender Benno Glas, Heidi Adelgoß (TSV Sonthofen), Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Johann Kolb (TSV Kottern) und Ehrenkreisvorsitzender Dietrich Winterbauer.

### Sportkreis Ostallgäu/Kaufbeuren

Konrad Fischer (DJK Kaufbeuren), Hubert Müller (BLSV- Kreisvorsitzender), Gerhard Bucher (2. Bgm. Kaufbeuren), Alfred Stowasser (BSSV Kaufbeuren), Walter Posselt (TV Neugablonz), Hubert Barnsteiner (TSV Aitrang), Peter Frischmann (SV Wald), Jürgen Reichert, Angelika Schorer MdL, Josef Schweinberger (1. Bgm. Buchloe), Hans Reffle (TSV Friesenried), Josef Rid (Bezirksrat).



### Sportkreis Unterallgäu/Memmingen:

Bernd Kränzle, Volker Wedel (Vorsitzender im Fußballbezirk), Gerald Kraus (TSV Pfaffenhausen), Werner Kraft (TV Memmingen), Fritz Mack (TSV Mindelheim), Jürgen Reichert, Heidi Zacher (TV Türkheim), und Uli Theophiel (BLSV- Kreisvorsitzender).

### Sportkreis Augsburg/Land

Johanna Porada (SV Untermeitingen), Bernd Kränzle, Ludwig Baumgartner (SpVgg Langerringen), Jürgen Reichert, Armin Ipfelkofer (SSV Anhausen), Manfred Ortlieb (BLSV-Kreisvorsitzender), Walter Semler (FC Horgau), und Alfred Rotter (SC Biberbach).



### Sportkreis Augsburg Stadt

Bernd Kränzle, Erich Seger (KSG Augsburg), Wolfgang Appel (Post SV Telekom Augsburg), Thomas Beck (Post SV Telekom Augsburg), Erika Schaffer (TSV Firnhaberan), Jürgen Reichert, und Patrick Faustin (stellvertretender BLSV- Kreisvorsitzender).

### Sportkreis Günzburg

Bernd Kränzle, Alfons Hübler (TSV Niederraunau), Ruth Kattler (für ihren verstorbenen Ehemann Alfred Kattler (SV Neuburg), Anna Maria Weizenhöfer (VfR Jettingen), Gerda Pfeuffer (TSV Krumbach), Heinz Richter (VfR Jettingen), Jürgen Reichert, Christl und Hans Hirner (Skiclub Günzburg) und Fritz Birkner BLSV- Kreisvorsitzender.





**Sportkreis Dillingen**

Bernd Kränzle, BLSV- Kreisvorsitzender Alfons Strasser, Alfred Stoll (TV Dillingen), Hanni Giggenbach (SSV Höchstädt), Jürgen Reichert, Konrad Gallmüller (SV Donaualthheim) und Alois Seeger (SV Altenberg).

**Sportkreis Neu-Ulm**

Bernd Kränzle, Ulrike Notz (TSV Illertissen), Hermann Karg (TSV Buch), Heidrun Wenzel (SV Nersingen), Jürgen Reichert, Marianne Anders (TSV Kellmünz) und BLSV- Kreisvorsitzender Thorsten Freudenberger.



**Sportkreis Donau Ries**

Bernd Kränzle, Arthur Müller (TC Wallerstein), Elisabeth Meier (VSC Donauwörth), Ernst Häckel (FSV Buchdorf), Jürgen Reichert, Rosa Wersinger (TSV Harburg), Ottmar Wolf (FC Birkhausen) und BLSV- Kreisvorsitzender Hans Schneider.



#### Sportkreis Lindau

Bernd Kränzle, BLSV- Kreisvorsitzender Dr. Egon Hartmann, Jürgen Reichert, Hilde und Rolf Keller (TV Lindenberg), Josef Heim ( TSV Röthenbach) und Josef Führer (TSV Röthenbach).

#### Sportkreis Aichach-Friedberg

Bernd Kränzle, stellvertretender BLSV- Kreisvorsitzender Adolf Pfeiffer, Johann Zwirger (TSV Inchenhofen), Hans Heilgemeir (TSV Inchenhofen), Jürgen Reichert, Josef Kramer (SV Wulfertshausen), und Bernhard Eicke (SV Friedberg).



Unter der Leitung von Stefan Kölbel begleitete das Quartett der Stadtkapelle Buchloe die Veranstaltung zum „Tag des Ehrenamts“ musikalisch.

## Impressionen vom Festabend

